

Nützlingseinsatz
und
biologischer
Pflanzenschutz
im Haus- und
Kleingarten –
worauf ist bei
der Beratung
zu achten?

DI Sabine Pleininger,
biohelp Garten &
Bienen GmbH





EU-Verordnung

Öko-Verordnung

Pflanzenschutzmittel-VO

Richtige
Beratung?

Was darf ich
empfehlen?

©Freepik

Was bleibt
gleich?

Die
Erwartungshaltung
der meisten
Anwender:
Es soll wirken!

Was wird sich in der Beratung ändern?



Pflanzenschutzthemen, die nicht behandelbar sind



Frustrierte Kunden?



Andere Ansprüche an den Garten -> angepasste Beratung



Klimatische Bedingungen: neue und alte Schädlinge/Krankheiten



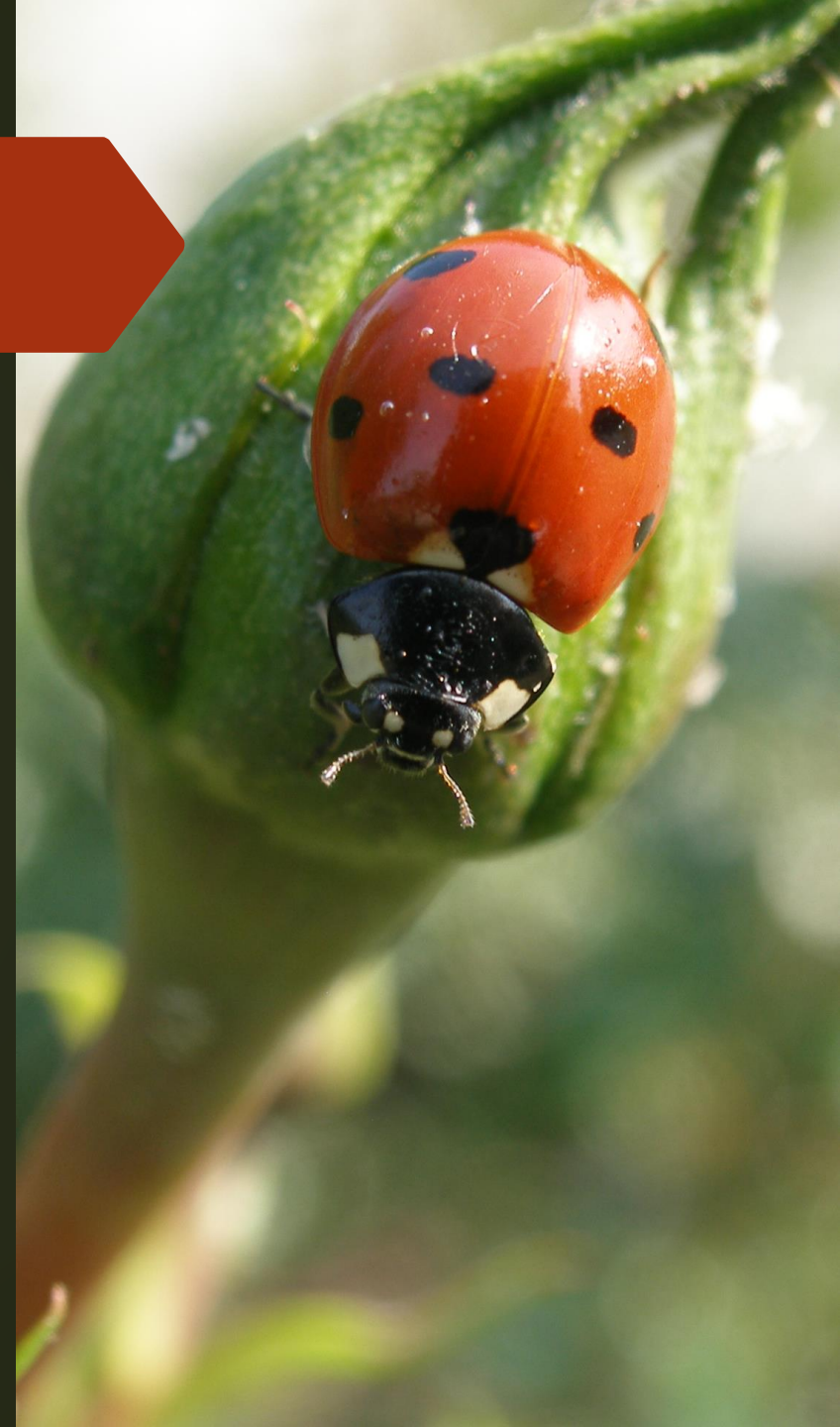
Mehr Toleranz gegenüber Krankheiten und Schädlingen?

Erwartungshaltung gegenüber dem Garten

- Naturerlebnis
- Gesund und nachhaltig
- Selbstversorgung
- Lebendig, nicht steril
- Ort der Begegnung
- Pädagogisch wertvoll
- Ökologische Prozesse
- Ein Stück Wildnis
- Auch im urbanen Raum
- Erholung
- Rückzugsort

Die neue Pflanzenschutzberatung

- ▶ Beratung zu Mehrwert, den man durch das Arbeiten mit biologischen Mitteln erreichen kann: mehr Artenvielfalt im Garten, größeres Naturerlebnis, gesunde Ernteprodukte, keine Gefährdung der eigenen Gesundheit
- ▶ Schädlingsdiagnose: nachfragen, wie schaut der Schädling, das Schadbild aus, welche Pflanze ist betroffen?
- ▶ Abklären, welche Maßnahmen schon getroffen wurden
- ▶ Wie stark ist der Befall? Danach entscheiden, ob mit Nützlingen begonnen werden kann oder zunächst eine andere Maßnahme erfolgen sollte





Bei Nützlingseinsatz zu beachten

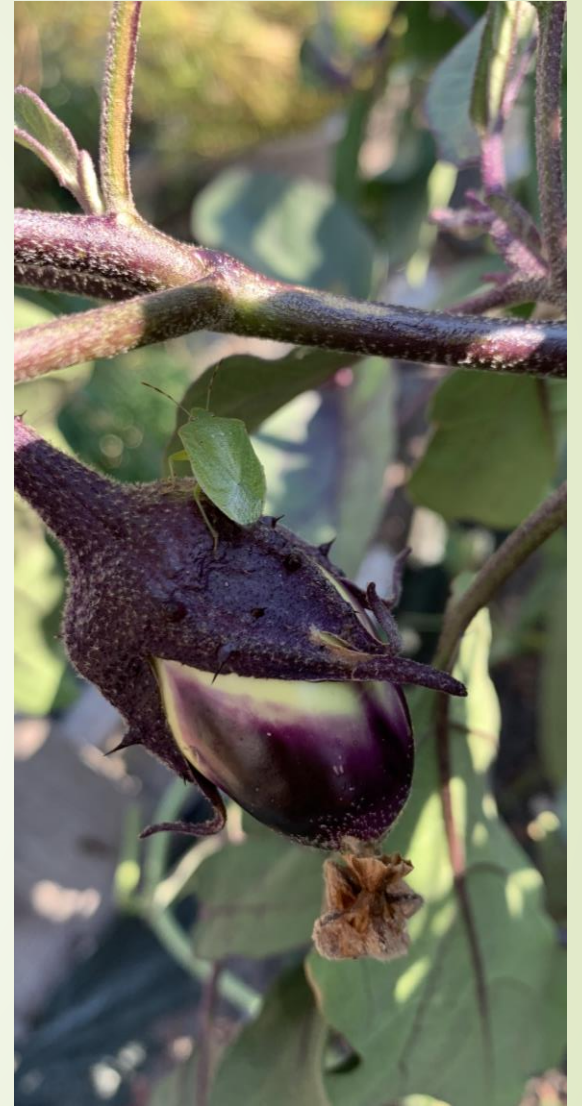
- Befall sollte noch nicht zu weit fortgeschritten sein
- Keine Spritzmittel mit Nebenwirkungen
- Eventuell Rückschnitt empfehlen
- Sanfter Pflanzenschutz mit Seife oder Öl?
- Bedingungen für Nützlinge (er-)klären: Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Bodenfeuchtigkeit
- Auf den richtigen Ausbringzeitpunkt achten (Nematoden: abh. vom Schädlingsentwicklungszyklus)

Grüne Reiswanze *Nezara viridula*



- Seit 2015 verstärktes Auftreten in Österreich
- Vielfach in urbanen Regionen anzutreffen
- Schäden auch im geschützten Bereich an Gemüse
- Für Profibereich bereits zugelassen: Schlupfwespe *Trissolcus basalis*
- Für HuK-Bereich vorauss. ab 2024

Viele Kulturen betroffen





Schlupfwespe *Trissolcus basalis*

- 1-2 mm groß
- Erstnachweis in Österreich: 2022
- Parasitiert Wanzeneier (auch die der marmorierten Baumwanze)
- Einzusetzen sobald die ersten Wanzen sichtbar werden (Monitoring wichtig!)
- Muss wiederholt ausgebracht werden
- Parasitierte Wanzeneier verfärben sich schwarz
- Erwartungshaltung bei Privatkunden zu hoch?
- Preisfrage?



Pflanzenschutz der Zukunft

- Es wird weniger 1:1 Lösungen geben (1 Schädling=1 Mittel)
- Man wird mit 50% Ergebnis leben müssen
- Vorbeugend arbeiten (Standort, Sorte, Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Bewässerung, Pflanzenstärkung, Düngung)
- Natur miteinbeziehen (Vögel, natürlich auftretende Nützlinge)
- Klimabedingungen berücksichtigen
- Schonend arbeiten mit biologischen Methoden: Grundstoffe, Bio-Pflanzenschutzmittel, Nützlinge, Fallen, Barrieren

Pflanzenschutz- beratung im HuK

wird bunt und lebendig!

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

